

Um die Jugend der Feuerwehren verdient gemacht

EHRUNG Neue Ehrennadel wurde in Maxhütte-Haidhof erstmals an rund 40 Funktionäre verliehen.

LANDKREIS. Die Jugendfeuerwehren im Landkreis haben eine neue Ehrennadel eingeführt, die an rund 40 in der Nachwuchsarbeit verdiente Funktionäre verliehen wurde. Kreisjugendwart Christoph Spörl hieß dazu auch die Kommandanten und Vorsitzenden der Ortsfeuerwehren im Restaurant „Nobless“ in der Stadthalle in Maxhütte-Haidhof willkommen. Er informierte, dass diese Ehrung erstmals durchgeführt werde, um all jenen Feuerwehrleuten, die sich um die Jugendarbeit verdient gemacht haben, Dank und Anerkennung abzustatten.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank zollte allen Funktionären in der Feuerwehr-Nachwuchsarbeit ein großes Lob. Die Feuerwehren würden von dieser Jugendarbeit leben, die viel Geduld und langen Atem fordere. Die neuen Ehrenzeichen würden den Respekt vor der Arbeit der Feuerwehrleute zum Ausdruck bringen, die sich um die Jugendarbeit in besonderem Maße verdient gemacht haben.

Der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Peter Neumeier, bezeichnete die Leistungen der Jugendwarte als „gigantisch“ und informierte, dass seine Organisation jährlich allein für das Kreisjugendzeltlager der Feuerwehren rund 2500 Euro an Zuschuss gewähre. Das Geld sei hier gut investiert, weil in den Feuerwehren hervorragende Jugendarbeit geleistet werde. Dank und Anerkennung gab es für die Geehrten auch vom stellvertretenden Bezirksjugendwart Herbert Ullbricht von der Jugendfeuerwehr Oberpfalz.

Kreisbrandrat Johann Gietl, der den erkrankten Robert Heinfling vertrat,



Die geehrten Funktionäre der Jugendfeuerwehren des Landkreises Schwandorf mit Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Mitgliedern der Landkreisfeuerwehrrführung

Foto: sxu

EHRUNGEN

► **Diese Jugendwarte** wurden mit der neuen Ehrennadel und einer Urkunde für ihre Verdienste ausgezeichnet: Thomas Knerer (FFW Steinberg am See), Josef Götz (Pilsheim), Christoph Spörl (Maxhütte-Winkerling), Helmut Huber (Meßnerskreith), Florian Kiener, Daniel Taubert (beide Pontholz), Manfred Schuster (Fischbach), Roland Siegl (Katzdorf), Jo-

hann Wagner (Muschenried), Georg Bayer (Dietersdorf), Josef Zinnbauer (Teunz), Florian Götz und Daniela Stubenrauch (beide Neukirchen-Balbini), Barbara Wendl und Gerhard Drösel (Kemnath bei Fuhrn), Tobias Meier (Penting), Georg Roth (Gleiritsch), Andreas Holzgartner (Weihern), Josefine Duscher (Iffelsdorf), Max Prechtl (Son-

nenried), Stefan Brusky (Wernberg), Elisabeth Schlagenhauser (Söllitz), Michael Furtwengler (Schwandorf), Christian Neidl (Haselbach), Andreas Distler (Krondorf-Richt), Michael Kasselhof (Nabburg), Peter Beer (Dietldorf), Michaela Schmid (KBM-Bezirks SAD Land 4/1), Alfred Lorenz (KBM-Bezirk SAD Land 2/5), Rudolf Meier (KBM-Bezirk

SAD Land 3/4), Rudi Mehrl (KBM-Bezirk SAD Land 4/3), Karl Striegl (KBM-Bezirk SAD Land 4/2) sowie Kreisbrandmeister Armin Jehl, Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt und Ehren-Kreisbrandrat Siegfried Hammerer.

► **Als „Zivilperson“** wurde der Hausmeister der Gregor-von-Scherr-Schule Neunburg, Albert Deml, geehrt. (sxu)

bezeichnete die Herausforderungen, die an die Verantwortlichen der Feuerwehr-Jugendarbeit gestellt werden, als nicht einfach; es gebe aber auch schöne Seiten, die Spaß machen würden. Die Jugendfeuerwehren in Bayern sei-

en mit 48 000 jungen Leuten die mitgliederstärkste Jugendorganisation und würden damit auch in der Bundesrepublik Platz 1 belegen. Gründe, bei der Feuerwehr mitzumachen, gebe es genügend, sagte Gietl, und verwies

auf Freunde, gute Kameradschaft und den Willen, anderen zu helfen.

Kreisjugendwart Spörl informierte, dass es im Landkreis 119 Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren mit insgesamt 1146 Mitgliedern gebe. Für

die Betreuung seien derzeit von 174 Jugendwarte und 191 Betreuer verantwortlich. Kreisjugendwartesprecher Johannes Schindler bedankte sich namens der geehrten Jugendwarte für die Auszeichnungen. (sxu)